

## Transkription von Urkunde HBS 1415a

Ort, Datierung: Halberstadt, 1415-11-17

Signatur: Stadtarchiv Braunschweig, A I 1: 541

Wie Borg(er)mester Radman(ne) vnde gantze gemeynheyt der stad halberstad Bekennen openbar met dussem breue Allen den de on seh[e]n eder lesen hore(n) / dat we met gantzer wulbort vor be dechtlik in fredeliker andacht gode to eren vn(de) dorch ge meynes nüttes be stendicheyt wille orer vn(de) vnser stede vn(de) borge(re) / vns met den vorsichtighen Borg(er)meste(re)n Radman(nen) vn(de) borghere(n) ge meynlik der stad brunswik vor eynet vnd(e) in fru(n)tschap vor draghen hebben als we met rechte / vn(de) eren don moghen van vnser stad vn(de) borge(re) weg(e)n in aller mate alze hirna ge schre(ue)n is Alzo dat we on vn(de) den oren in allen saken wur an we mogen frunts=/chap [sette(n)] vn(de) vordernisse be wisen vn(de) or vn(de) der oren beste ge meynlik vn(de) by sund(e)n werken [?] vortsetten vnd(e) don vn(de) oren schaden affwenden vn(de) warne(n) wur we / dat wetten vn(de) met eren don mogen Vnd ör noch der oren fyende nicht werden schulle(n) noch en wille(n) vn(de) vnser sulues weg(e)n noch dorch ymand[es] willen dar we / dat mit eren vn(de) rechte vor wesen mogen vtge nomen dat hilghe Romessche rike [met] giffit dusses breues to nachuolgend(e)n Jaren vnd(e) tyden also lange we(n)te dus=/se eni(n)g(e)n vn(de) ouerdracht van vnser fru(n)den vor ge sad eder oren na uolger(e)n va(n) vns ed(er) vnser nakomeling(e)n also dat na Jnholdni(n)ge dusser ouerdracht wesen mach / wedder schreue(n) vn(de) affgesecht werden Queme doch ymant met den vorghe(n)ten vnser fru(n)den ed(er) se met ymande to feyden eder krige So schulle we vn(de) wille / dar twischen ge truwelik arbeyden vn(de) vor suken dat we sulke kryghe vn(de) feyde met fru(n)tschap ge breken vn(de) to be richtinge brin(n)gen mog(e)n konde we auer / der<sup>1</sup> nicht ge don vnd(e) worden va(n) ymande to hulpe wedder de vorgeschreue(ne) stad ghe eysschet dem we j[...]<sup>22</sup> e rechte(n) vn(de) va(n) eren weg(e)n hulpe nicht weg(e)n / mochten vn(de) queme(n) also met der stad to feyden Dat schal wedder dusse eyni(n)ge vn(de) ouerdracht nicht wesen Alzo wen(n)e sulke feyde ge sonet worden / So scholde dusse eyni(n)ge wedder an stan vn(de) vestlik na orer jnneholding(e)n in ga[nt]sen<sup>22</sup> truwen ge holden werden doch also wen(n)e we met den suluen vnser / fru(n)den in sulker eyni(n)ge vn(de) ouerdracht nicht lenger wesen mochte(n) eder wesen wolden dat scholde we on schriue(n) vn(de) aff seggen vn(de) dar na wen(n)e we on dat / ge schreue vn(de) aff gesecht hedden So schulle we forder eyn halff Jar in dusser eyni(n)gen vn(de) ou(er)dracht met on sitten vn(de) bliue(n) vn(de) on de so lange holde(n) Were(n) / se auer dorch vnser eder we dorch oren willen met ymande to feyden kome(n) eder se vns ore rechticheyt de se to ymande hedde dar va(n) feyde kome(n) mochten / vor kundeget hedde vn(de) we(re) we des to rechte nicht mechtich van dem se vns de vor kundeginge(n) hedde(n) gedan dat he one rechtes plege eder sek des va(n) one / ge nügen leyte wu sek dat ghe bord So wille we auer forder in dusser eyni(n)g(e)n met on sin vn(de) bliue(n) so lange wente dat de feyde gentzlik vor sonet vnd(e) de sake de vns also vor kundeget weren in fru(n)tschap eder jnde(n) [?] rechte(n) ge slichtet vn(de) hin gelech we(re)n worde(n) ok jen(n)ich eder mer here(n) eder sust ymand dem / eder den we va(n) eren vn(de) rechtes weg(e)n nener byleggni(n)ge bepflichtet were(n) we vorname(n) werde vn(de) achte se we(re)n fyende der vorschre(ue)n vnser fru(n)de eder / off se de eder de oren ane feyde be schedegeden eder vor vnrechtgeden To dem eder den wille we wen(n)e vnse fru(n)de vor ge schre(ue)n dat va(n) vns eysscheden schre(ue)n / vnd(e) senden vn(de) vor vnse fru(n)de den eder de truwelike(n) bidden vn(de) vor kundeg(e)n dat we ores rechten mechtich

sin vn(de) wolde sek der eder de an rechte nicht / laten ge nughen vn(de) vnsen frunden vnd(e) den oren ok rechtes pleghen byn(n)en den negesten verweken na der vor kundeginge(n) So wille we dar vm(m)e vtgande / den verweken de vnsen kegen de oren up lechlike vn(de) be queme stede schicken to vor handellen wur mede sulke(n) feyden schaden vn(de) vnrechte michest to begegene(n) / sy vnd(e) wes de va(n) beyden syden dar ouer eyn dragen werden dat schal men so holden ane ge uerde vnd in sulker wyse schulle we dat ok kegen ey(n) ander holden / Off se eder de oren we eder de vnsen van ymandege drungen eder ut vnser richter ge richte in vtwendich werltlik eder geystlik recht eder ge richte ge eyssch=/et eder ge laden worden wedder ore eder vnse fryheyde gnade priuilegia vn(de) ge wonheyde We willen ok vnsen fru(n)den vor gena(n)t vn(de) den ore(n) gun(n)en vn(de) gestade(n) / in vnser stad to kopene vûder spise vn(de) ge drencke vn(de) dat va(n) vns in ore stad to farene wenne se des be dorfen doch vnschedelik tolle(n) ge leyden vn(de) andere(n) ge wonheyde(n) / We willen ok ore fyende de vns witlik sin ed(er) namhaftich va(n) on ge maket werden met wetensch[ap] in vnse stad nicht husen hegen noch vor dedingen se we(re)n denne / met vnser wettenschap dar in geleydet worden au(er) [?] ore vigende de we nicht ge leydet hedde(n) angeuerdeget in vnser stad myt gerichte va(n) vnsen fru(n)den vorgeschre(ue)n / eder van den eren wes we denne sulues to rechte jegen on eder to redeliker fru(n)tschap nicht mechtich we(re)n vm(m)e den wolde we vns nicht annemen Sunder se recht / an dem<sup>e</sup> ane vnse hinderniss erfordere(n) laten vnd(e) on dat ok truwelike(n) wur we dat met foghen mochten don to gude holden Vnd(e) wille(n) oren fyenden eder besche=/degern de vns witlik sin eder werden neyne spise ge drencke vûder harnasch noch perde vor kopen lygen noch geue(n) Et we(re) denne dat we by plicht sulues also / ermanet worden dat we met den vorge schreue(n) vnsen fru(n)den va(n) bru(n)swik mosten ane geuerde to feyden kome(n) Queme ok icht in vnse stad dat vnsen fru(n)de(n) / eder den oren aff ge rouet ge stolen eder sust met vnrechter gewalt entbracht ed(er) affgedru(n)gen we(re) wen(n)e we des jnne werden ed(er) vns va(n) on ed(er) va(n) den oren vor=/kundeget wert So wille we dat be stedeghen vn(de) op halden so lange wenne dat se ed(er) de oren darto komen vn(de) ore rechticheyt dar an<sup>e</sup> er fordere(n) mog(e)n vnd / willen ok anders in vnser stad nicht husen halden kopen jnnemen [?] hegen noch vordeding(e)n dat on<sup>e</sup> ed(er) den ore(n) ge rouet ed(er) ge stole(n) worde utge nome(n) wat in(n) / feyden ge schege off de twisschen orer vn(de) vnser stad to queme also vor ge schre(ue)n is dar got twisschen sy , worden ok vnse fru(n)de vor ge schreue(n) eder de oren / van oren fyenden ge dru(n)gen ed(er) ge iaget So mogen se to vluchthebbe(n) to vnser stad va(n) vesteningen wur se mogen vn(de) dar schulle we ed(er) de vnse se in late(n) vn(de) / be scherme(n) vor eren fyenden so we truwelikest mog(e)n wenne ok vnse fru(n)de vorgeschreue(n) eder de ore(n) in vnse stad we(re)n vn(de) van vns eysscheden vn(de) be gerde(n) / dat we se wedder to orer stad ge leyden scholden dar an wille(n) we vns truwelike(n) jegen on bewisen vn(de) one geleyde mede don na mogelicheyt vnd(e) one dat to gude / holden so we best mogen ane ge uerde utgenome(n) wat in feyden ge schege off de twisschen orer vn(de) vnser stad to queme also vorgeschre(ue)n is dar got twissche(n) / sy we(re) ok vnser borge(re) jen(n)ich one eder den oren icht plichtich wen(n)e we des va(n) on er manet werden So wille we den vnsen vor mog(e)n vn(de) dar to holden dat he / on der rechten in vnser stad plegen schal dede he des nicht so mochte(n) se ed(er) de oren ore sake met rechte er fordere(n) wur se mochte(n) vnschedelik vnser stad friheyd / gnaden vn(de) priuilegia vn(de) schullen orer borgere by vns wedder oren willen vn(de) wedder se nicht jnneme(n) noch by vns liden Et we(re) denne dat we dere eder des to rechte kegen on mechtich vn(de) on des van denre eder den be hulpen we(re)n worde ok jen(n)igh twidracht eder schelinge twisschen den vor geschre(ue)n vnsen fru(n)den vn(de) vns dar / got vor sy va(n) welken saken dat queme sulke twidracht to entscheden fru(n)tlik ed(er) jm(m)e rechte wille we va(n) vnser syden setten to den Erzame(n) vnd(e) wisen / vnsen leuen fru(n)den Radman(nen) der Stad to Quedelingeborgh vn(de) wu vns de sulker twidracht eder scheli(n)ge med dem Rade der stad de va(n) jenner syd / dar to ge kore(n) werden ey(n)drechtlik entscheden des wille we also ge bruken vn(de) volgende sin ane weddersprake Mochte(n) auer de Rede

de also va(n) beyde(n) stede(n) / de twidracht to entschenede ge kore(n) werden nicht ouer eyndragen in der entschenedin(n)ge So mogen se der saken ut den sulue(n) reden ouerschedere / kysen in allen mechte(n) also dat to on ge standen heft , worden ok up loype ed(er) twidracht va(n) ed(er) twisschen vor ge schre(ue)n vnsen fru(n)den vorge schreuen / in orer stad des got nicht wille wenne vns dat to wettene worde So scholde we ane vortoch dar to kome(n) vn(de) ge truwelik met allem flite arbeyden vnd(e) / sulke twidracht vnderfan(n)gen vn(de) breken wu we scherft be quemest vn(de) fru(n)tlikest mochte(n) vn(de) wille ok des gelik vnsen fru(n)den eff twidracht in vnser stad / vnder vns worde dar got vor sy also volghen vn(de) on de to slichtene mechte geue(n) To tuge vn(de) be kantnisse aller vn(de) isliker dusser vorschreue(n) ouerdracht / vn(de) eyni(n)gen hebbe we vnser vor geschreue(n) Stad secretu(m) vorbedechtich vn(de) met eyndrechtiger fulbord an dussen breff heyten hengen Na goddes ghe bord vertey(n)=/hundert jar jn deme vefteynden ja(r)e des negesten Sondag(hes) na sinte mertens dag des hilghen Bisschoppes

---

<sup>1</sup> oder: des

<sup>2</sup> oder: guden